



- A) Geschützte Biotope des Art. 17-Naturschutzgesetz im Siedlungs- und Ortsrandbereich 1)**
- EB Einzelbaum
 - BG Baumgruppe
 - BR Baumreihe
 - FHe Feldhecke
 - SHe Schnitthecke
 - S Streuobst
 - Nbr Nassbrache
 - Roe Röhricht
 - FG Gebüsch feuchter Standorte
 - Gb Gebüsch sonstiger Standorte
 - Sukzl. Sukzessionswald
 - SG Stillgewässer
 - FG Dauerhaft wasserführende Bäche

- B) Geschützte Biotope des Art. 17-Naturschutzgesetz im Aussenbereich 2)**
- 6510 Artenreiche Mähwiesen und Weiden
 - BK10 Nass- und Feuchtwiesen
 - BK06 Röhricht, Großseggenried
 - BK11 Quellsumpf, Nassbrache
 - BK08 Stillgewässer + 10m Abstandfläche
 - BK05 Quelle

- C) Wälder 3)**
- LB Buchenwald
 - LE Eichenwald
 - LS Sonstiger Laubwald
 - N Nadelforst
 - WS Sonstige Waldflächen

- Hochwertige, nicht geschützte Biotope**
- Artenreiche Wiesen und Weiden 4)
 - Zeitweise wasserführende Bäche 5)

- Schutzgebiete**
- Natura 2000 - Habitat- Schutzgebiet 6)
 - Natura 2000 - Vogelschutzgebiet 6)
 - Nationales Naturschutzgebiet - mit Reglement 7)
 - Nationales Naturschutzgebiet - in Planung 7)

- aktuell gültige Grenze des Siedlungsbereiches
- Gemeindegrenze

Dieser Plan wurde am 17. 10. 2014 mit dem Förster des Arrondissement Süd, Triage Sanem abgestimmt.

Wichtiger Hinweis zur Darstellung der geschützten Biotope auf Grund unterschiedlicher Vorgaben in den Kartieranleitungen:

Die Innenkartierung umfasst die Siedlungsfläche sowie eine Ortsrandzone von ca. 200 - 300 m. In diesem Gebiet sind alle geschützten Biotope einschließlich der Gehölzstrukturen erfasst und im Plan dargestellt.

Alle übrigen Flächen des gesamten Gemeindegebietes wurden im Rahmen des Biotopkatalogs für den Aussenbereich kartiert, dessen Inventar aber auf eine Erfassung der geschützten Gehölzstrukturen verzichtet. Auch ohne eine Planerstellung besitzen die Gehölzstrukturen im gesamten Gemeindegebiet dennoch den Schutzstatus des Art. 17 des Naturschutzgesetzes und dürfen nicht ohne Weiteres zerstört oder beseitigt werden.

Die Waldbiotope wurden flächendeckend für die gesamte Gemeinde aus der 'Phytosoziologischen Karte der Waldgesellschaften' übernommen. Sie sind zur besseren Übersichtlichkeit vereinfacht nach übergeordneten Waldgesellschaften zusammengefasst dargestellt.

Aufgrund des Kartiermaßstabes stellt der Übersichtsplan die geschützten Biotope möglicherweise nicht vollständig dar. Für nachfolgende Planungen wie z. B. die Aufstellung von PAP ist daher ggf. eine ergänzende Biotopkartierung durchzuführen.

- Quellen:**
- 1) Biotopkatalog der Gemeinde Mondrangange für den Innen- und Ortsrandbereich. Biogemeinschaft für Landschaftsökologie und Zeyen + Baumann, 2011
 - 2) Biotopkatalog für den Aussenbereich der Gemeinde Mondrangange. Ministère du Développement durable et des Infrastructures, 2013
 - 3) Phytosoziologische Waldkarteierung. Ministère de l'Environnement - Administration des Eaux et Forêts, 2014
 - 4) Wasserkartierung. SICONA-Quest, 2006
 - 5) BD Topo. Administration du Cadastre et de la Topographie, 2007
 - 6) Zones Natura 2000. Ministère du Développement durable et des Infrastructures, 2015
 - 7) Naturschutzgebiete. Ministère du Développement durable et des Infrastructures, 2014

Commune de Mondrangange

Etude préparatoire du PAG

Analyse der bestehenden Situation: Biotopkatalog

ZB ZEYEN BAUMANN

Mondrangange

Maßstab 1:5.000

April 2016